Basler Zeitung

Anfang November 1982

Amateurphotographen zeigen die Vielfalt der Sportwelt

mal. Das Schweizerische Sportmuseum Basel, sonst in erster Linie der Geschichte des Sports gewidmet, zeigt momentan eine Ausstellung, die den aktuellen Sport zum Inhalt hat. In Zusammenarbeit mit der Photographischen Gesellschaft Bern (PGB) und unter dem Patronat des Internationalen Verbandes der Fotografischen Kunst (FIAP) sowie des Schweizerischen Landesverbandes für Sport (SLS) zeigt das Museum noch bis zum 12. November die «Sportfoto 82», die Auswahlschau eines internationalen Wettbewerbs der PGB. Amateurphotographen aus 26 Ländern nahmen daran teil und hielten die Ästhetik des Sports in all seinen reichhaltigen Schattierungen im Bild fest. Die 175 besten Aufnahmen (Schwarzweiss und Farbe) sind jetzt in Basel zu sehen.

Überrascht ist man von der Vielfalt der Sportarten, die aufgenommen wurden und sich als «photogen» erwiesen. Überrascht ist man dann auch von der vielfalt der angewandten Techniken, um den sportlichen Moment wirkungsvoll zur Geltung zu bringen. Dabei hat der Amateur als Sportphotograph gegenüber dem Profi mindestens zwei entscheidende Vorteile auf seiner Seite: Zum einen arbeitet er ohne Zeitdruck, da seine Bilder nicht sofort publiziert werden, zum andern hat er auch die Freiheit der Sujetwahl und muss seinem Auftraggeber nicht bloss die Stars, den Tagessieger oder das entscheidende Tor ablichten. Dass er daneben auch in seiner Kreativität in keiner Weise durch irgendwelche Sachzwänge behindert ist, trägt ein übriges zur verblüffenden Qualität und Originalität vieler Photos bei. Aufgrund dieser Voraussetzungen erstaunt es weniger, dass die ausgestellten Aufnahmen in ihrer Gestaltung im allgemeinen weit besser sind, als in der Regel die aktuellen Sportphotos in der Tagespresse. Auch wird erst so das ganze Spektrum des Phänomens Sport sichtbar, neue Sehweisen eröffnen neue Perspektiven.

Viele Aufnahmen leben von der Dynamik, der Eleganz, dem Tempo des Sports und diese Faszination beeinflusst auch die photographischen Techniken. Doch fast noch überzeugender wirken die Bilder, die neue, jedenfalls «ungesehene» Inhalte vermitteln, so etwa die Mimik eines Fussballers angesichts einer Roten Karte oder die Fröhlichkeit zweier im Bild festgehaltener Knaben, die auf einem Hinterhof ganz für sich Fussball spielen.

Zur Eröffnung der Ausstellung hatten Peter J. Gmür, Präsident des Schweizer Amateur-Fotografen-Verbands, sowie Max Triet als Leiter des Sportmuseums zu den Gästen gesprochen, wobei Triet besonders betonte, dass in der «Sportfoto 82» auch ein neuer Trend des Museums hin zu einer grösseren Öffnung zum aktuellen Sport zum Ausdruck komme. In diesem Sinn sei die Ausstellung erst ein Anfang. Die «Sportfoto 82» in den Räumen an der Missionsstrasse, ist noch bis zum 12. November täglich von 14 bis 17 Uhr, am Sonntag zusätzlich vom 10 bis 12 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. Vom 16. November an wird die Ausstellung im Sportzentrum Magglingen zu sehen sein.

Rugby: Eines der «Action»-Bilder in der Photoausstellung im Schweizerischen Sportmuseum in Basel. *Photo W. Dorn*